

zur Verfügung gestellten Dampfer unternommen. Die Beteiligung war zahlreich. Herr Dr. Hüftenhain vom Verkehrsamt hatte liebenswürdigerweise die Führung und Erläuterung übernommen. So konnten den Teilnehmern der Hafensrundfahrt wertvolle Aufklärungen über den Hafenbetrieb werden. Duisburg hat den größten Binnenhafen der Welt. Wie gewaltig die Werte sind, die hier zur Verladung kommen, bewiesen die von Herrn Dr. Hüftenhain gegebenen Zahlen. Unermüdlich werden Kohle und Eisenerze verfrachtet und ausgeladen. Wunderbar ist das Leben und Treiben auf dem Hafen. Bis nach dem Rhein führte uns die Fahrt. Eine stille Wehmut erfaßte manchen der Teilnehmer, wenn ein Reparationsdampfer an uns vorbeifuhr, der früher die deutsche Flagge trug und jetzt zum Zeichen der Ablieferung um den Schornstein ein blau-weiß-rotes Band trägt, das Zeichen der französischen Herrschaft. Nach Beendigung der Rundfahrt wurde die Schiffahrtsausstellung besichtigt. Auch hier gaben die erklärenden Worte des Herrn Dr. Hüftenhain eine wunderbare Ergänzung des Geschauten. Der Wert der Arbeit vom rheinischen Industriegebiet kann nicht besser vor Augen geführt werden als in der Ausstellung, weil hier alles, was zu sehen war, eng mit der Industrie zusammenhängt.

Als dann nach kurzer Rast das Auseinandergehen kam, gab mancher stiller Händedruck einen Beweis von Freundschaft und echter Kollegialität, so wie man es von dem Rheinländer gewohnt ist. Alles in allem muß der rheinische Verbandstag als eine mustergültige Veranstaltung in fachlicher als auch kollegialer Hinsicht betrachtet werden. (VII/420)

**Harburg-Wilhelmsburg.** (Zwangsinning.) Die ordentliche Innungsversammlung findet am Montag, dem 10. Oktober, 14 Uhr, im Thüringer Hof statt, wozu die Kollegen hiermit eingeladen werden. (VII/432) E. Knupper, Obermeister.

**Stellin.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Am Montag, dem 10. Oktober, 20 Uhr, außerordentliche Innungsversammlung im Saale des Hotels „Europäischer Hof“, Große Wollweberstraße 46. Tagesordnung: Statutenänderung der §§ 2, 35, 36 und 37. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Um 21 Uhr Sitzung der

Reklamegemeinschaft. Alle Kollegen mit Verkaufsgeschäften sind besonders hierzu eingeladen. Ansprüche auf Sterbeunterstützung sind umgehend, jedoch bis spätestens innerhalb 4 Wochen beim Obermeister Kollegen Wittenhagen anzumelden. In unserer letzten außerordentlichen Versammlung wurde beschlossen, die Verkaufsgeschäfte in acht Gruppen einzuteilen und die jährlichen Beiträge für die großzügige Reklame des Zentralverbandes dementsprechend zu staffeln. Kollege Saddey hielt einen Vortrag über Kalkulation der Reparaturpreise und empfahl die tatsächlich verbrauchte Zeit der Preisberechnung zugrunde zu legen.

Am 1. Oktober feierte unser langjähriges Vorstandsmitglied Kollege Otto Grurowski sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Wir wünschen unserem Kollegen noch weitere 25 Jahre in Glück und Zufriedenheit.

(VII/418) Der Vorstand. Erich Weihe, II. Schriftführer.

**Stendal.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Am 30. September fand eine Gehilfen- sowie Zwischenprüfung statt. Der Lehrling Kersten, gelernt bei Kollege Hüftinger (Osterburg), bestand seine Prüfung mit sehr gut, es wurde ihm eine Prämie zuerkannt. Die Zwischenprüfung ergab das erfreuliche Bild, daß die Lehrlinge des zweiten, dritten und vierten Lehrjahres mit gut bewertet werden konnten. Es wurde festgestellt, daß gerade durch diese Zwischenprüfungen die Leistungen sich bedeutend gebessert haben. Hoffentlich erhalten wir bald die schon seit April geplante Fachschule in Magdeburg, damit die Lehrlinge praktisch und theoretisch weitergebildet werden.

Gleichzeitig möchte ich nochmals befürworten, daß bei den Unterverbandstagen auch alle Innungen ihre Lehrlingsarbeiten ausstellen. Ferner bitte ich alle Kollegen, welche Lehrlinge einstellen, diese sobald als möglich zur Stammrolle anzumelden. (VII/423) R. Schulz.

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,  
Daß ich so nachdenklich bin.  
Es geht mir das „Neue Moderne“  
Schon gar nicht mehr aus dem Sinn.  
In allen Blättern vom Fache  
Seit Monden steht's wuchtig und breit,  
Es pfeifen's die Spatzen vom Dache:  
Es kommt eine andere Zeit!

Sie kommt und mit ehernen Schritten,  
Hörst du sie dröhnen ins Ohr,  
Ich komm mir so dämlich, so albern,  
Wie 'n Säugling komm ich mir vor.  
Was wir jetzt alles soll'n können,  
Das geht auf 'ne Kuhhaut nicht drauf,  
Man möcht sich die Beene abrennen  
Und 's Schicksal nimmt seinen Lauf.

Bisher noch immer genügt es,  
Wenn wir uns früh und spät  
Mit allerhand Sorten von Seegern  
Hab'n mühsam herumgequält.  
Jetzt soll'n wir auch Bücher noch führen,  
Mehr Kaufmann wie früher sein,  
Von Tag zu Tag wird's komplizierter  
Ein Seegermacher zu sein.

Was wußten wir früher von Werbung,  
Reklame und Karthotek,  
Von Kundenlisten und Büchern,  
Wo alles hübsch drinnen steht.  
An universeller Bildung  
Paukt man uns täglich jetzt ein,  
Soll'n wir weniger Uhrmacher, aber  
Dafür etwas kaufmännischer sein.

Mir scheint die Sache plausibel,  
Dum stell ich beizeiten mich um  
Und lerne aus Zeitung und Büchern,  
Wird auch mein Buckel 'bei krumm.  
Macht's auch so, ihr lieben Kollegen,  
Damit ich nicht bleibe allein,  
Wir müssen in spä'tstens zwei Jahren  
Alle Diplomkaufmann sein!

(I/43)

Otepe.



Ihre sämtlichen  
**Reklame-Fragen**  
werden fachgemäß  
in unserer  
**Reklame-Abteilung**  
bearbeitet.  
Zentralverband der Deutschen Uhrmacher V.  
Halle-S. Königstr. 84.